

Halle schmücken, Rhetorik schulen, Werbung betreiben

KULTUR- UND SPORTVEREINIGUNG Jahreshauptversammlung mit Berichten zu Vorhaben und Erreichtem / Knobloch weiter Vorsitzender



Die Vorstandschaft der Kultur- und Sportvereinigung: Heinz Kuhn (Vertreter der Zuchtvereine), Erwin Fischer (Vertreter der Sportvereine), Wolfgang Knobloch (1.Vorsitzender), Norbert Kühner (Geschäftsführer), Hans Schwind (2.Vorsitzender). Stehend v. l. Markus Lehmann (Schatzmeister), Karin Fischer (Beisitzerin), Hermann Magin (Vertreter Kulturvereine), Roland Meinhardt (Beisitzer).

Foto: Grothe

SCHIFFERSTADT (suk). Zur Verschönerung der Waldfesthalle beitragen will die Kultur- und Sportvereinigung (KuS) mit Unterstützung des Fotoklubs. Finanzieren möchte der Dachverband vier großformatige Bilder mit Schifferstadter Motiven, die in den vier freien Wandflächen über dem Tresen- und Küchenbereich als Blickfang angebracht werden sollen. Möglich macht das die Zuwendung aus der Auflösung des Volkschores, die der KuS im vergangenen Jahr zugegangen ist. Positive Rückmeldungen hierzu gab es von den Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung am Mittwochabend im Sängersheim des MGV Klein-Schifferstadt.

„Der Umsetzung der Idee wird gerne stattgegeben“, überbrachte Beigeordnete Marion Schleicher-Frank die positive Antwort auf den Antrag, der vorhabenbezogen an die Stadt gestellt wurde. Von einer optischen Verschönerung der Waldfesthalle sprach sie und war sich sicher: „Das wird die Halle ungemein schmücken.“ Am Fotoklub ist es nun, gemeinsam mit der KuS Bilder aus dem Fundus zu sichten.

Im Zusammenhang mit der Waldfesthalle schlug der KuS-

Vorsitzende Wolfgang Knobloch aber auch kritische Töne an. Ohne Antwort geblieben seien Anfragen des Dachverbands als Vertreter der Vereine bezüglich baulicher und technischer Mängel. Während sich Knobloch zufrieden zeigte, dass nun die funktionsuntüchtige Kühlung repariert werden soll (Tagblatt berichtete), bestehe weiterhin das Problem des unsachgemäßen Dachrinnenanschlusses. Knobloch wies die Vereinsvertreter darauf hin, akute Defekte künftig direkt an die Abteilung Gebäudemanagement im Rathaus zu melden.

Enttäuschende Seminar- teilnahme

Enttäuschend war für den Vorsitzenden die überschaubare Teilnahme an einem Haftungsrechts-Seminar, das die KuS organisiert hatte. „Wir müssen prüfen, ob wir so etwas nochmals anbieten“, erklärte er hierzu, äußerte jedoch Unverständnis für die niedrige Interessenzahl. „Man lernt immer dazu und letztendlich wird die Teilnahme auch zertifiziert“, betonte er.

Ins Auge gefasst habe die KuS im Spätjahr das Angebot eines

Rhetorik-Kurses mit einer Referentin der Kreisvolkshochschule. Bei einer Mindestzahl von zwölf Teilnehmern belaufe sich der Einzelbeitrag auf 70 Euro für den zweitägigen Unterrichtsblock. Knobloch rief die Vertreter der Mitgliedsvereine zudem dazu auf, sich Gedanken über einer Unterstützung beim Volkstrauertag zu machen. „Als Solist werde ich nicht mehr auftreten“, kündigte er an. Im vergangenen Jahr hatte er gemeinsam mit Bürgermeisterin Ilona Volk das Spendensammeln übernommen, nachdem die Patenkompanie der Bundeswehr dies nach dem Wegzug nicht mehr organisiert.

Bei Umzug gut präsentieren

Mit Blick auf den Rettichfestumzug, den Knobloch moderieren wird, merkte er an, dass noch nicht alle Informationen zu den teilnehmenden Vereinen vorliegen. „Das Ziel ist, die Vereine gut zu präsentieren und für sie zu werben“, machte der Vorsitzende deutlich, wie wichtig Hintergrundwissen ist.

Ebenso wies er darauf hin, Termine für das Jahr 2017 bis spätestens 15. September 2016 zu

melden, um rechtzeitig planen und Überschneidungen aus dem Weg räumen zu können. „Der Wille zum Verhandeln ist wichtig, nicht die Sturheit“, stellte Knobloch heraus. Der Vertrag mit der Eichbaum-Brauerei als Lieferant bei Waldfesten sei um fünf Jahre verlängert worden, trotz moderater Preiserhöhung aufgrund rückläufiger Umsatzzahlen. „Wir sind der Meinung, den besten Partner gefunden zu haben und wir werden mit dem Preis gut zurecht kommen“, war sich der KuS-Vorsitzende sicher.

Ins Detail bezüglich wesentlicher Veranstaltungen, Ehrungen und Meistertitel der 62 Mitgliedsvereine der KuS gingen die jeweiligen Beauftragten. Hermann Magin, zuständig für Kultur, gab einen ausführlichen Abriss über Konzerte, Vorträge, Klubabende, Kurse und Tauchtage. „Das Angebot der kulturtreibenden Vereine in Schifferstadt ist breit gefächert und bietet eine vielfältige Freizeitgestaltung sowie ein großes Integrationsangebot für Neubürger“, fasste Magin zusammen. Die Homepages der KuS und der einzelnen Vereine böten einen guten Überblick über die Vielseitigkeit.

Von „großartigen Erfolgen“ sowie zahlreichen Meistertiteln be-

richtete Erwin Fischer aus dem Sportbereich. Von Badminton über Karate und Motorradfahren bis zum Wandern, Schachspielen, Turnen und natürlich Ringen reichte sein Überblick, der im Hinweis auf die Aufnahme des „Krans von Schifferstadt“, Wilfried Dietrich, in die Hall of Fame gipfelte. Aus der Arbeit der sieben Schutz- und Zuchtvereine mit zirka 2000 Mitgliedern zitierte der zuständige Beauftragte Heinz Kuhn. Tier schauen, Sommernachts- und Waldfeste rückte er in den Fokus, ließ jedoch die Aktivitäten für in Not geratene Tiere nicht unerwähnt.

Eine Veränderung ergaben die Neuwahlen: Für die ausgeschiedene Kerstin Schassner wurde Roland Meinhardt als neuer Beisitzer gewählt. Die Vorstandschaft setzt sich nun zusammen aus: Vorsitzender Wolfgang Knobloch, Stellvertreter Hans Schwind, Geschäftsführer Norbert Kühner, Schatzmeister Markus Lehmann, Kulturbeauftragter Hermann Magin, Sportbeauftragter Erwin Fischer, Zuchtvereinsbeauftragter Heinz Kuhn, Beisitzer Karin Fischer und Roland Meinhardt, Revisoren Alfred Strantz und Reinhard Stelzer.